

BVMedNews № 18/15

4. Mai 2015; Empfänger: 8.300

Seminar „Fortschritt mit Medizintechnologien“ am 7. Juli

Berlin. Die Referenten des Seminars beleuchten am 7. Juli 2015 in Berlin die Wirkungen des Versorgungsstärkungsgesetzes und des Innovationsfonds aus verschiedenen Perspektiven. Sie geben praktische Hinweise und setzen sich unter anderem damit auseinander, ob die gesetzlichen Rahmenbedingungen eine Erleichterung für neue Verträge bilden und welche Innovationen besonders chancenreich sind. Programm und Anmeldung auf: www.bvmed.de/events.

WiKo zum Medizinprodukterecht aktualisiert erschienen

Köln. Die 15. Lieferung des Kommentars zum deutschen und europäischen Medizinprodukterecht enthält eine Komplettüberarbeitung der Kommentierungen des Medizinproduktegesetzes (MPG) und der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV). Aktualisiert wurden die Checklisten zur Ausgestaltung der Rechtsverhältnisse „Hersteller – Produzent“ und „Hersteller – Bevollmächtigter“. Neu aufgenommen wurden die Verhaltensempfehlungen für Hersteller bei missbräuchlicher Verwendung ihrer Medizinprodukte im Markt (Off Label Use). Bestellung unter: www.bvmed.de/wiko.

Arno Elmer verlässt Gematik

Berlin. Arno Elmer, Hauptgeschäftsführer der Gematik, verlässt das Unternehmen zum 1. Juli 2015, wie Bibliomed berichtet. Unter seiner Leitung hat die Gesellschaft der Selbstverwaltungspartner die Weiterentwicklung der Telematikinfrastruktur und die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) vorangetrieben. Die Chancen für mehr Nutzungsmöglichkeiten der eGK haben sich Elmer zufolge deutlich verbessert. Details: www.bibliomed.de (News).

AdvaMed-Jahreskonferenz vom 5. bis 7. Oktober 2015 in San Diego

San Diego. Auf der „AdvaMed 2015: The MedTech Conference“ treffen sich vom 5. bis 7. Oktober 2015 in San Diego (Kalifornien) über 1.000 MedTech-Unternehmen und -Entscheider aus der ganzen Welt. Programm unter: advamed2015.com.

Neue BVMed-Kampagne „Körperstolz“ gestartet

Berlin. Mit der neuen Motivreihe „Körperstolz“ im Rahmen der MedTech-Imagekampagne „Maßstab Mensch“ zeigt der BVMed Patienten, die trotz chronischer Erkrankungen mitten im Leben stehen. Im Zentrum der Kampagne stehen vier Anzeigenmotive: Stoma, Inkontinenz, Künstliche Ernährung und Diabetes. Die Kampagne möchte das Verständnis für die Lebenssituation Betroffener stärken und den Wert von Medizinprodukten für ein selbstbestimmtes Leben zeigen. Das Motto lautet: „Jeder Mensch ist einzigartig. Einigen helfen wir, wie alle anderen zu leben.“ Der BVMed trägt seit 2010 mit der Kampagne „Maßstab Mensch“ (www.massstab-mensch.de) die Bedeutung und Faszination moderner Medi-

zintechnologien in die Öffentlichkeit. Diese wird 2015 durch die neue Motivreihe „Körperstolz“ fortgesetzt. Mit ihr rüttelt der BVMed an einem gesellschaftlichen Tabu: Trotz ihrer Verbreitung und Relevanz für den Einzelnen werden einige Medizinprodukte schamvoll versteckt, über ihre vielfache Nutzung wird öffentlich kaum gesprochen.

Das will die neue Kampagne ändern: Sie macht deutlich, dass es für Scham und Tabuisierung keinen Grund gibt, und will Betroffene motivieren, auf den eigenen Körper stolz zu sein und dies auch öffentlich zu zeigen. Informationen, Motive und Patienteninterviews unter: www.bvmed.de/koerperstolz.

Aufbereitung: Noch keine Einigung in Europa

Bonn. Bei der Diskussion um die Aufbereitung und die Wiederverwendung von Medizinprodukten gibt es auf europäischer Ebene noch keinen Konsens. Das zeigte die MedInform-Konferenz „Aufbereitung und Wiederverwendung von Medizinprodukten – Fortschritte und Grenzen“ am 23. April 2015 in Bonn. Industrievertreter wie **Peter Schröer** von Ethicon bevorzugten den Vorschlag der Europäischen Kommission, nach dem die Aufbereitung von Einmalprodukten wie ein Herstellungsprozess anzusehen ist. Die französische Position ist eindeutig, wie **Dr. Christophe Lambert** von der französischen Vereinigung für Sterilgutversorgung verdeutlichte: Die Aufberei-

tung von Einmalprodukten ist dort seit längerem verboten. Die Regierung überwacht die Sterilisationszentren regelmäßig.

In Deutschland wird nach Auskunft von ZLG-Leiter **Dr. Rainer Edelhäuser** für die Aufbereitung von Medizinprodukten mit besonders hohen Anforderungen an die Aufbereitung („Kritisch C“) ab Oktober 2015 eine Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems verpflichtend sein. **Prof. Dr. Clemens Bulitta** von der Ostbayerischen Technischen Hochschule plädierte für mehr Aufmerksamkeit und einheitliche Standards auch bei der hygienischen Anwendung nicht steriler Medizinprodukte. Details auf: www.bvmed.de/presse.

Altersstandardisierung verändert OECD-Rangfolge bei Knie-OPs

OECD-Zahlen 2012, Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohner

1.		USA*	225,8
2.		Österreich	217,1
3.		Schweiz	212,2
4.		Finnland	206,0
5.		Deutschland	205,5
6.		Belgien**	184,1
7.		Australien**	178,0
8.		Luxemburg	172,9
9.		Dänemark	170,7
10.		Kanada**	159,8

*Zahlen 2010 **Zahlen 2011

OECD-Fallzahlen 2012 mit Altersstandardisierung (die deutsche Alters- und Geschlechterverteilung der OPs wurde auf die OPs aller Länder angewendet), Abweichung von dt. Fallzahl in %

	USA*	+ 48,0%
	Schweiz	+ 18,5%
	Australien**	+ 18,0%
	Österreich	+ 18,0%
	Luxemburg	+ 12,1%
	Finnland	+ 5,6%
	Belgien**	+ 0,6%
	Deutschland	0,0%
	Kanada**	- 2,4%
	Dänemark	- 5,5%

Nr. 5500 | © BVMed 15.04.2015 | Quelle: Wissenschaftliches Institut der PKV 2015

Das Wissenschaftliche Institut der Privaten Krankenversicherung (WIP) hat die OECD-Daten zu Knie-OPs altersbereinigt dargestellt. Danach liegt Deutschland auf Platz acht hinter den USA, der Schweiz, Australien, Österreich, Luxemburg, Finnland und Belgien.